

Unterjähriger Steuerungsbericht 2007

Stand September 2007

V o r w o r t

Im Rahmen des vorliegenden und für die Stadt Heidelberg auf Grund einer Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe geltenden Entwurfs zum neuen kommunalen Haushaltsrechts ist der Gemeinderat **unterjährig** über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten.

Neu dabei ist, dass der Gemeinderat nicht nur, wie bisher bereits praktiziert, über die Einhaltung der Finanzziele, sondern auch über die **Erreichung der Leistungsziele** zu informieren ist. Die Berichtspflicht bezieht sich dabei auf den Gesamthaushalt, aber auch auf die einzelnen Teilhaushalte.

Die Verwaltung hat den Gemeinderat im Rahmen des Rechenschaftsberichts bereits bisher - über die bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehend - über die Erreichung der jahresbezogenen Finanz- und Leistungsziele auf Basis der Zielvereinbarungen detailliert informiert. Wir betreten daher kein unbekanntes Neuland, erweitern lediglich mit dem unterjährigen Steuerungsbericht die Berichterstattung.

Ziel des Berichts ist es, den Gemeinderat über die **wesentlichen Änderungen und Abweichungen zu informieren**, um eine unterjährige Steuerungsmöglichkeit zu bieten. Die im nachfolgenden Steuerungsbericht dargestellten Ergebnisse sind daher **bewusst kurz gefasst** und konzentrieren sich auf wesentliche Veränderungen und Abweichungen gegenüber den vereinbarten Leistungs- und Finanzzielen sowie auf sonstige bedeutsame Entwicklungen. Mit anderen Worten: dort, wo die Entwicklung planmäßig verläuft, wurde dies nicht ausdrücklich erwähnt.

Dem Bericht ist eine allgemeine Information über die aktuelle finanzielle Gesamtsituation der Stadtverwaltung vorangestellt, die im Wesentlichen die Informationen der Prognosevorlage (Stand 30.09.2007) aufgreift und die es Ihnen erleichtern soll, die Budgetentwicklungen der einzelnen Ämter in einen Gesamtkontext zu stellen.

Heidelberg, im Oktober 2007

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

| |
|--|
| Information über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft Stand 30.09.2007 |
|--|

Zum Stand 20.06.2007 haben wir eine erste Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2007 erstellt. Danach ergab sich im Ergebnis ein positives Bild, so dass der Gemeinderat noch vor der Sommerpause die Haushaltssperre i. H. v. 1,0 Mio. € aufgehoben hat.

Dieses positive Bild hat sich im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres bestätigt bzw. sich in einigen Positionen sogar noch verbessert. Im Einzelnen sieht es wie folgt aus:

Unverändert geblieben ist unsere Einschätzung folgender Ertragspositionen:

Höhere Erträge erwarten wir durch die positive Konjunktorentwicklung sowohl bei der **Einkommensteuer** (plus knapp 2,0 Mio. € gegenüber dem Planansatz von 45,5 Mio. €) als auch bei den **Schlüsselzuweisungen** (plus rund 5,0 Mio. € gegenüber dem Planansatz von 81,6 Mio. €). Ebenfalls leicht über dem Planansatz liegt der Prognosewert für die **Grunderwerbsteuer** (plus 1 Mio. € gegenüber dem Planansatz von 7,0 Mio. €).

Bei den **Gewerbesteuer**erträgen sind wir im Juni davon ausgegangen, dass wir leicht über dem Planansatz von 56,0 Mio. € liegen würden. Gleichzeitig hatten wir aber bei der Gewerbesteuerumlage eine Nachzahlung für das Vorjahr zu leisten, die die erwarteten Mehrerträge bei der Gewerbesteuer aufzehrete. In der Zwischenzeit haben wir aber bei den Gewerbesteuererträgen in Einzelfällen ungewöhnliche hohe Nachzahlungen für den Veranlagungszeitraum 2000 und früher erhalten (insgesamt 8,8 Mio. €). Dank dieses Einmaleffekts gehen wir nun davon aus, dass wir bei der Gewerbesteuer eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von voraussichtlich mindestens 5,0 Mio. € haben werden. Dieser Verbesserung ist die höhere Belastung aus der Gewerbesteuerumlage gegen zu rechnen, so dass eine Nettoverbesserung von 3,0 Mio. € verbleibt.

Wie bereits bei der letzten Prognose berücksichtigt, stehen den vorgenannten Verbesserungen geringere Ertragserwartungen im **Gebühren- und Entgeltbereich** gegenüber. Davon betroffen ist insbesondere der Bereich „Abfallwirtschaft“ mit Mindererträgen von rund 1,0 Mio. €.

Neu hingegen sind folgende Verbesserungen bei den Aufwendungen: sowohl bei der **Sozialhilfe** als auch bei den **Zinsen** werden die Ansätze wohl nicht in voller Höhe benötigt. Die Verbesserung dürfte zusammen bei 1 Mio. € liegen.

Bei allen weiteren Haushaltspositionen des Ergebnishaushalts sind zum jetzigen Zeitpunkt keine größeren Verschiebungen erkennbar bzw. gleichen sich kleinere Verschiebungen untereinander aus. **Somit ergibt sich aktuell eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan von insgesamt rund 11,0 Mio. €** (bisherige Prognose: + 7,0 Mio. €). Somit konnte Anfang Oktober auch die interne Bewirtschaftungssperre aufgehoben und die Ansätze in voller Höhe zur Bewirtschaftung freigegeben werden.

Diese positive Entwicklung hat auch Einfluss auf die Verschuldung der Stadt Heidelberg. So wird es in 2007 möglich sein, weitgehend ohne Kreditneuaufnahmen auszukommen.

Für die Entwicklung der folgenden Jahre ist dies ebenfalls von Bedeutung, denn die mittelfristige Finanzplanung enthält eine Vielzahl großer Investitionen, deren Realisierung einen deutlichen Anstieg der Verschuldung auslöst. Diese Entwicklung war bei der Haushaltsberatung und -verabschiedung aus der Mitte des Gemeinderats heraus mit Sorge betrachtet und intensiv diskutiert worden und das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den mittelfristigen Anstieg der Verschuldung ebenfalls kritisch betrachtet.

Daher ist es positiv zu bewerten, dass wir die in 2007 erwarteten Mehrerträge und Verbesserungen auf der Aufwandsseite zur Absicherung der Investitionstätigkeit für die Schuldenbegrenzung einsetzen können.

Allgemein

Die Ämter

- **11 – Personal- und Organisationsamt,**
- **12 – Amt für Stadtentwicklung und Statistik,**
- **14 – Rechnungsprüfungsamt,**
- **16 – Amt für Chancengleichheit,**
- **20 – Kämmereiamt,**
- **21 – Kassen- und Steueramt,**
- **31 – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie,**
- **34 – Standesamt,**
- **44 – Theater und Philharmonisches Orchester,**
- **42 – Kurpfälzisches Museum und**
- **47 – Archiv**

sind im folgenden Bericht nicht aufgeführt, da in diesen Teilhaushalten sich **keine wesentlichen Veränderungen und Abweichungen** gegenüber den vereinbarten Finanz- und Leistungszielen abzeichnen.

Nachfolgend sind die Teilhaushalte aufgeführt, bei denen **wesentlichen Abweichungen** prognostiziert werden.

Teilhaushalt 01 – Referat des Oberbürgermeisters

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Neuausrichtung des Referates 01 nach der OB-Wahl mit teilweise **neuen Schwerpunkten, u.a.:**

Im Bereich **Städtepartnerschaften** liegt der Fokus verstärkt auf der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Städten und Ländern. Der Umfang der klassischen Delegationsreisen wird nicht in der bisherigen Form beibehalten, sondern bedarfsgerecht reduziert. Anzahl und Umfang der **repräsentativen Termine und Empfänge** geht über die in der Zielvereinbarung getroffenen Festlegungen hinaus. Beispielhaft sei das neu gestaltete Bürgerfest genannt. Der finanzielle Mehrbedarf wird durch Umschichtungen innerhalb des vorhandenen Budgets bereitgestellt.

Teilhaushalt 04/81 – Verkehrsreferat/ Amt für Verkehrsmanagement

I. Budget 2007

Die **Erträge aus Parkscheinautomaten** bleiben voraussichtlich 160 T€ unter dem geplanten Ansatz von 1.460.000 € zurück. Ursache ist u.a. der punktuelle Wegfall gebührenpflichtiger Parkflächen durch diverse Baumaßnahmen im Stadtgebiet. Außerdem werden die Parkplätze in Bergheim nach dem Auszug der Ludolf-Krehl-Klinik nicht im erhofften und eingeplanten Umfang angenommen. Positiv entwickeln sich dagegen die **Erträge für verkehrliche Sondernutzungen**. Rechnet man die erwarteten 40 T€ Mehrerträge gegen, so verbleibt ein prognostiziertes **Defizit bei den Erträgen von insgesamt 120 T€**.

Teilhaushalt 13 – Amt für Öffentlichkeitsarbeit

I. Budget 2007

Im Sachbudget 2007 wird ein **Überschuss** erwartet, da einige Maßnahmen, die vom Gesamtkonzept Öffentlichkeitsarbeit abhängen, erst 2008 durchgeführt werden können. Die eingesparten Mittel werden dann aber 2008 benötigt.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für ein „**gesamtstädtisches Marketing**“ soll einige neue Ausrichtungen haben, so dass viele geplante Maßnahmen bis zum Vorliegen des Gesamtkonzeptes zurückgestellt werden müssen, z. B.

- die Schaffung eines attraktiven, einheitlichen **Internetauftritts** für die Stadt und ihre Unternehmen. Hier liegt die Federführung ab sofort bei der Heidelberg Marketing GmbH.

Teilhaushalt 15 - Bürgeramt

I. Budget 2007

Gegenwärtig werden **Mindererträge bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren** in Höhe von insgesamt rd. 200 T€ prognostiziert. Dabei wird davon ausgegangen, dass die bestehenden Probleme bei den Wochenmarktgebühren noch im Laufe des Jahres gelöst werden können.

II. Bedeutsame, außerplanmäßige Entwicklungen

- Der **Umzug der Zulassungsstelle** in das ADAC-Gebäude in Kirchheim ist für Mai 2008 vorgesehen.

Teilhaushalt 19 – Gebäudemanagement

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt **11.24.02** **Bau von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, bauliche Durchführung von Modernisierungen und Sanierungen**

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Theater • Neubau Gregor-Mendel-Realschule | <ul style="list-style-type: none"> • Zur Zeit wird der Architektenwettbewerb vorbereitet. • Für die Abrechnung der Maßnahme werden in 2007 statt der veranschlagten 3 Mio. € voraussichtlich 4 Mio. € verausgabt, in 2008 dann entsprechend weniger. |

| |
|---|
| Teilhaushalt 23 – Amt für Liegenschaften |
|---|

| |
|---|
| I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen |
|---|

Produkt **11.24.08** **Gebäudereinigung**

| | |
|--|--|
| Ziel: Umsetzung des neuen Reinigungskonzeptes für die Gebäudereinigung in Schulen | |
|--|--|

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|---|--|
| Optimierung des Modellprojekts an der IGH und Überprüfung der Ausdehnung auf Grundschulen (Miteinbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Durchführung und Kontrolle der Unterhaltsreinigung) | Die Umsetzung bringt verschiedene Probleme mit sich. Zum einen hat die Reinigung durch die Schüler oft nicht die erwartete Qualität, so dass in diesen Fällen die Firmen nochmals nachreinigen müssen, zum anderen können unter Umständen Haftungsprobleme entstehen. Fazit: In der IGH belässt man das Reinigungskonzept auf dem jetzigen Niveau, eine Ausdehnung auf andere Schulen ist in nächster Zeit nicht vorgesehen. |

Produkt **11.24.09** **Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (insbes. Verwaltungsgebäude) für interne Nutzer**

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|--|---|
| Sanierung des großen Saals des Bürgerhauses Emmertsgrund inkl. Nebenräumen | Die Maßnahmen an Grundschule und Sporthalle im Forum Emmertsgrund sind abgeschlossen. Die Sanierung der Räume der ehemaligen Gaststätte, die von pädaktiv und für den Mittagstisch der Ganztageschule genutzt werden, soll bis Sommer 2008, die Sanierung der Bewegungsfläche des ehemaligen Schwimmbades bis Mitte 2009 abgeschlossen werden. Im Anschluss an diese Maßnahmen folgt die Sanierung des Saales. Momentan finden im großen Saal lediglich drei größere Veranstaltungen (Volkswandertag, Pfennigbasar, Fastnacht Perkeo) statt, bei denen die vorhandene Socceranlage abgebaut wird. Veranstaltungen, die auf die Gaststätte angewiesen waren, finden nicht mehr statt. |

Produkt **11.33.03** **Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke für externe Nutzer**

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerzentrum Neuenheim • Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Erweiterung Lüftung um Kühlung, Fenster | <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund mehrerer Probleme (insbesondere Verlegung Spielplatz und Schallschutz) steht die endgültige Planung noch nicht fest. In 2007 fallen deshalb nur Planungskosten an. • Die Ausführungsgenehmigung soll im Dezember vom Gemeinderat beschlossen werden, die Durchführung der Maßnahme erfolgt in 2008. |

Teilhaushalt 30 – Rechtsamt**I. Budget 2007**

Die prognostizierten **Erträge aus Buß- und Verwarnungsgeldern** (inkl. Kostenbescheide) liegen mit 3,65 Mio. € 370 T€ unter dem Planansatz.

Ursache für den Rückgang der Fallzahlen im fließenden Verkehr ist u.a. der Ausfall der Rotlichtüberwachungsanlage am Römerkreis (Straßenbahn Kirchheim), die erst nach Vorliegen des Konzepts zur „Grünen Welle“ für diesen Bereich wieder in Betrieb gehen soll. Im ruhenden Verkehr sind insbesondere eine Vielzahl von Baustellen sowie eine erhöhte Verkehrsdisziplin Gründe für geringere Fallzahlen. Ebenfalls einkalkuliert sind kurzfristige Einnahmeausfälle aufgrund der organisatorischen Neuordnung des Gemeindevollzugsdienstes im zweiten Halbjahr.

Teilhaushalt 37 – Feuerwehr**I. Bedeutsame, außerplanmäßige Entwicklungen**

- **Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr Abteilungen Pfaffengrund und Wieblingen:**
Aufgrund der räumlichen Nähe der beiden Abteilungen sowie der Nähe zur neuen Feuerwache ist aus organisatorischer und wirtschaftlicher Sicht ein gemeinsames Gerätehaus für beide Abteilungen zu favorisieren. Der Vorschlag wurde in einem Gespräch mit den beiden Abteilungen bereits erörtert. Nach den Sommerferien sollen sich beide Abteilungen zu diesem Vorhaben äußern.
- **Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Weststadt:**
Mangels aktiver Mitglieder wird die Abteilung Weststadt zum 31.10.2007 aufgelöst. Das Gebäude wird an das Amt für Liegenschaften übergeben.

Teilhaushalt 40 – Schulverwaltungsamt**I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen**

Produktgruppe **21.10** **Allgemeinbildende Schulen**

Ziel: Verbesserung der baulichen Substanz der Internationalen Gesamtschule

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|---|--|
| Erstellung eines Generalsanierungsplans für die Modernisierung und Sanierung der IGH und Einholen der Ausführungsgenehmigung | Die Maßnahme verzögert sich. Die IGH hat im Juli 2007 ein Raum- und Nutzungskonzept vorgelegt, das nun geprüft und abgestimmt wird. Auf dieser Basis können dann die Planungen erfolgen. Als Sofortmaßnahme wurde die Sanierung der Toiletten in den Sommerferien 2007 und 2008 vorgezogen. |

Teilhaushalt 41 – Kulturamt

I. Bedeutsame, außerplanmäßige Entwicklungen

Fotofestival Mannheim/ Ludwigshafen/ Heidelberg

Nach dem Defizit-Abschluss des Festivals vor 2 Jahren zeichnet sich aufgrund ausgebliebener Sponsorengelder für dieses Jahr erneut ein Defizit ab (ca. 60 T€). Voraussichtlich wird Mannheims OB Dr. Kurz nach Abschluss des Festivals im Oktober die Städte Ludwigshafen und Heidelberg bitten, für jeweils ein Drittel des Defizits aufzukommen. Sollte das Festival in 2 Jahren fortgesetzt werden, müsste im Heidelberger Haushalt dafür ein Ansatz vorgesehen werden.

Gaststätte Karlstorbahnhof/ Sachstand Erarbeitung eines Konzepts

Nachdem dem Pächter der Gaststätte in 2006 gekündigt wurde, konnte trotz intensiver Gespräche für die künftige Nutzung der Räume noch kein Konzept erarbeitet werden. Derzeit werden die Räumlichkeiten als Disco-Räume getestet. Generell gestaltet sich die Nutzung der Räume auf Grund der räumlichen Nähe zum Kino durch entstehende Lärmprobleme schwierig. Auch die Nutzung der Räume als Jugendräume erscheint weniger geeignet.

Teilhaushalt 45 – Stadtbücherei

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Ziel: Lesekompetenz erhöhen (PISA-Folgenbeseitigung); Leseförderung

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|--|---|
| Durchführen des Projekts „Lesestart“ zusammen mit der Stiftung Lesen, der Manfred Lautenschlägerstiftung und Universitäts-Frauenklinik | Eltern, die seit Beginn des Jahres in der Universitäts Frauenklinik mit einem Lesestartset ausgestattet wurden und sich auch zu einem Sonderpreis in der Stadtbücherei einen Ausweis ausstellen lassen können, sind in der Stadtbücherei noch nicht aufgetreten. Die Zielgruppe in der Klinik ist sehr inhomogen: weit weg wohnende, nicht deutschsprachige und Eltern, die schon die Stadtbücherei nutzen. Es bleibt abzuwarten, ob sie nach dem ersten Geburtstag des Kindes das zweite Leseset in der Stadtbücherei abholen und sich dabei anmelden, erst dann kann der Erfolg besser gemessen werden. Ggf. ist über eine Modifizierung des Projekts nachzudenken. |

Teilhaushalt 46 – Musik- und Singschule

I. Wesentliche Kennzahlen

Die **Schüler- und Fachbelegerzahlen** 2007 entwickeln sich auch nach der Einführung einer IV. und V. Gebührenstufe zum 01.10.2006 äußerst positiv; insbesondere im Bereich der Auswärtigen Schüler sind die Schülerzahlen gegenüber 2006, trotz Einführung eines Auswärtigen-Zuschlags in 2005, sogar angestiegen.

II. Bedeutsame, außerplanmäßige Entwicklungen

Bessere Auslastung und Erhöhung der Mieteinnahmen durch bessere Vermarktung der Räume mit Unterstützung der HDWT

Die Vermarktung der Räume mit Unterstützung der HDWT wurde zurückgestellt, da zunächst der Einsatz eines Veranstaltungsleiters geklärt werden musste. Die Musik- und Singschule plant bei der Änderung der AGB's zum 01.10.2008 neben einer Erhöhung der Mietsätze künftig die Vergütung des Veranstaltungsleiters dem Fremdveranstalter in Rechnung zu stellen.

Teilhaushalt 50 – Amt für Soziales und Senioren

I. Budget 2007

Insgesamt ist mit **Mehrerträgen** von rund **290 T€** zu rechnen. Diese entfallen im Wesentlichen auf den Soziallastenausgleich / Eingliederungslastenausgleich sowie auf die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft nach SGB II als Folge der gestiegenen Aufwendungen in diesem Bereich. Insgesamt ergeben sich im Saldo **Minderaufwendungen** von rund **400 T€**. Positive Entwicklungen insbesondere bei den Eingliederungshilfen reduzieren die Leistungen der Sozialhilfe; diesen steht allerdings eine höhere Belastung bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV) gegenüber.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktbereich 31 Soziale Hilfen

| Ziel: Ausbau intergenerativer stadtteilbezogener Kontaktmöglichkeiten | |
|---|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| Schaffung eines Mehrgenerationenhauses in Rohrbach im Rahmen eines Aktionsprogramms des Bundes gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendamt und den Diakonischen Hausgemeinschaften | Amt 50 begleitet das Projekt Mehrgenerationenhaus der Diakonischen Hausgemeinschaften in Rohrbach aus fachlicher Sicht, forciert daneben aber keine weiteren Projekte. Eigener Ansatz basiert stattdessen darauf, die bestehenden Seniorenzentren in „Bürgerzentren“ umzuwandeln; dabei soll das derzeit bestehende Angebot für die Senioren erhalten bleiben und um zusätzliche Angebote/Leistungen auch unter Einbeziehung des Migrationsaspekts erweitert werden. Es ist beabsichtigt bis 2009 ein Konzept samt Umsetzungs- und Finanzierungsplan vorzulegen. |

| Ziel: Verbesserung der Lebenssituation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und seelischen Beeinträchtigungen und deren Familien unter Beachtung der mit Blick auf den demographischen Wandel durch die Stadt Heidelberg entwickelten Ziele und des Grundsatzes der wohnortnahen Versorgung | |
|--|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| Erstellung eines Behindertenplans bis Ende 2007 | Behindertenplanung wird gemeinsam mit RNK erstellt. Dabei hat sich gezeigt, dass zur Zeit für seelisch Behinderte sowie Körperbehinderte kein zusätzlicher Bedarf gesehen wird, wohl aber für geistig Behinderte. Zur Zeit wird gemeinsam mit den Leistungserbringern auch unter Einbeziehung Behinderter eine detaillierte Datenerhebung durchgeführt aus der dann Handlungsstrategien abgeleitet werden sollen. |

III. Wesentliche Kennzahlen

Ein kontinuierlicher Anstieg der Fallzahlen sowie der Aufwendungen wird bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erwartet. Die Gründe liegen hier zum einen in der demographischen Entwicklung sowie den fehlenden Heranziehungsmöglichkeiten Unterhaltsverpflichteter.

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende pendelt sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften konstant zwischen 4.400 – 4.500 ein; allerdings steigen die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft stetig.

Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt

I. Budget 2007

Durch das höhere Platzangebot ab dem Kiga-Jahr 2007/08 entstehen bei den Kita-Zuschüssen für 3-6 jährige Kinder **Mehraufwendungen** i. H. v. rd. 100 T€. Der Mehrbedarf in 2007 soll aus nicht verbrauchten Mitteln in 2007 finanziert werden. Für 2008 steigt der Mehrbedarf durch das höhere Platzangebot aufgrund weiterhin steigender Kinderzahlen entsprechend an (ca. 450 T€).

Teilhaushalt 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 42.10 Förderung des Sports

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|---|---|
| Vorbereitung des XIV. Sportförderungsprogramms | Für den Bereich des Ergebnishaushalts (laufende Zuschüsse) soll das neue Sportförderungsprogramm nur für das Jahr 2008 vorbereitet werden, für den Finanzhaushalt (Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen) wie bisher für drei Jahre. Dabei sollen die im Ergebnishaushalt zur Verfügung stehenden zusätzlichen 50 T€ zur Anpassung verschiedener Förderhöchstgrenzen verwendet werden. Das danach für den Ergebnishaushalt 2009/2010 vorzubereitende XV. Sportförderungsprogramm soll dann mit neuen Grundsätzen und Inhalten versehen werden. |

Produkt 42.41.01 Bereitstellung/Betrieb von gedeckten Sportflächen bis 27 m x 45 m

| Ziel: Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport | |
|--|---|
| Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| Vorbereitungsarbeiten zur Erweiterung des Turnzentrums | Zur Erweiterung des Turnzentrums gibt es folgende Überlegungen: Für den Leistungssport soll ein Anbau im Olympiastützpunkt realisiert werden, während die Bereiche Kinderturnen und Breitensport im bisherigen Turnzentrum verbleiben. Das Universitätsbauamt macht einen entsprechenden Entwurf. Weiterhin wird ge- |

| Ziel: Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport | |
|---|---|
| Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| | prüft, ob für die Maßnahme Zuschüsse beantragt werden können. Wenn alle erforderlichen Daten vorliegen, wird ein Variantenvergleich (Anbau im OSP oder Erweiterung am alten Standort in Kirchheim) erstellt. |

Produkt 42.41.02 Bereitstellung/Betrieb von Freisportanlagen

| Ziel: Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport | |
|---|---|
| Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| <ul style="list-style-type: none"> Sanierung des Tennenplatzes TSV Pfaffengrund Erneuerung/Sanierung der Flutlichtanlage RGH-Sportzentrum Süd | <ul style="list-style-type: none"> Eine Bodenuntersuchung hat ergeben, dass die Schäden an der Tennenfläche wesentlich größer sind als zunächst angenommen. Eine reine Sanierung scheidet aus; der Platz müsste völlig neu aufgebaut werden. Deshalb hat man sich in Abstimmung mit dem Verein zu einem Umbau des Tennenspielfeldes in ein Rasenspielfeld entschieden, da bei dieser Variante der vorhandene Untergrund bestehen bleiben kann. Die Kosten für das Rasenspielfeld betragen 145 T€ und liegen damit rund 50 T€ unter den Kosten für eine Komplettsanierung des Tennenspielfeldes. Da für die Maßnahme eine Ausschreibung notwendig ist, kann frühestens im Oktober begonnen werden. |

II. Bedeutsame, außerplanmäßige Entwicklungen

Kinderballspielzentrum

Hr. Hopp und Hr. Lautenschläger wollen beim Olympiastützpunkt und beim Institut für Sport und Sportwissenschaft auf Landesgelände den Neubau einer dreiteiligen Sporthalle sowie zweier Rasenplätze mit Umkleidegebäude finanzieren. Die Sporthalle könnte dann auch von der Universität und bei Bedarf vom Schulsport, die Rasenplätze vom ASC Neuenheim genutzt werden. Die Pflege- und Instandhaltungskosten der Freiplätze und einen Teil der Betriebskosten der Halle müsste die Stadt übernehmen.

Teilhaushalt 61 – Stadtplanungsamt

I. Budget 2007

Bei den Rechts- und Beratungsaufwendungen ist mit **Minderaufwendungen** i.H.v. 150 T€ zu rechnen. Dies begründet sich durch die späte Genehmigung des Haushalts und dass dadurch nicht so viele Aufträge an externe Büros vergeben worden sind.

Die **Vereinnahmung der Erschließungs- und Abwasserbeiträge** für die Baugebiete „Wieblingen Schollengewann“ und „Kirchheim Im Bieth“ sind abhängig von dem weiteren Verlauf der Veräußerung der Grundstücke sowie der Baulandumlegung.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 51.10.06 – 08 Verkehrsplanung

Ziel: Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen Verkehrsentwicklungsplans (VEP)

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|---|--|
| Erschließung Gewerbegebiet „Rohrbach Süd“ aus Südwesten | Es konnte bisher keine Einigung mit Leimen erzielt werden. |

Teilhaushalt 62 – Vermessungsamt

I. Budget 2007

Bei den Erträgen aus Liegenschaftsvermessung wird mit **Mindererträgen** in Höhe von ca. 80 T€ gerechnet. Dies ergibt sich zum einen aus der im März 2007 in Kraft getretenen neuen Gebührenordnung und zum anderen durch die zum 01.01.2007 eingetretenen Mehrwertsteuererhöhung. Hierdurch wurden vermehrt Vermessungsleistungen noch in 2006 in Auftrag gegeben bzw. werden diese Aufträge in 2008 vergeben.

Teilhaushalt 63 – Amt für Baurecht und Denkmalschutz

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ziel: UNESCO – Weltkulturerbe

| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
|--|---|
| Der Antrag der Stadt Heidelberg und des Landes Baden-Württemberg zur Aufnahme des „Heidelberger Schlosses und der Altstadt“ in die Liste der Weltkulturerbestätten der UNESCO steht nun auf der nächsten Sitzung des Welterbekomitees im Sommer 2007. | Wie nach der Ablehnung des Antrages weiter verfahren werden soll ist noch nicht entschieden. Daher ruhen zum momentanen Zeitpunkt die Arbeiten. |

Teilhaushalt 66 – Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

I. Budget 2007

Nach der derzeitigen Prognose bleiben die **Erträge** ca. 500 T€ unter dem Ansatz. Insbesondere erreichen die Abwassergebühren nicht die erwartete Höhe. Der AZV teilt mit, dass eine nachträgliche Korrektur der Umlageabrechnungen erfolgt. Für Heidelberg resultiert daraus eine erhebliche nachträgliche Erstattung (ca. 2,8 – 3 Mio. €). Damit könnte die aufgelaufene Unterdeckung alleine abgedeckt werden.

| |
|--|
| II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen |
|--|

Produktgruppe 53.80 Abwasserbeseitigung

| Ziel: Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken | |
|--|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| <ul style="list-style-type: none"> Erschließung von Baugebieten: Schollengewann Rohrbach Markt | <ul style="list-style-type: none"> Vorzeitige Fertigstellung am 30.09.2007. In Abhängigkeit von der endgültigen Straßenraumgestaltung wird die Kanalverlegung evtl. nicht erforderlich. |

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und Anlagen

| Ziel: Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen | |
|---|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| <ul style="list-style-type: none"> Radwegenetz B 37 Schlierbach / Neckarmünd Erschließung von Baugebieten: Schollengewann Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz, Oberfläche Verbesserung Ausfahrt Gewerbegebiet Rohrbach-Süd Speyerer Straße L 600a, Brückenrückbau und Umbau Straßenbereich Unterführung Schlierbach Ladenburger Straße, Grunderneuerung | <ul style="list-style-type: none"> Das RP nimmt Planungsänderungen vor. Von einer Realisierung ist vorerst nicht auszugehen. Vorzeitige Fertigstellung am 30.09.2007. Verzögerung durch neues Finanzierungskonzept HGG und Klage gegen die Baugenehmigung. Ausarbeitung der süd-östlichen Variante durch das Stadtplanungsamt erforderlich. Noch keine Einigung mit Leimen. Verzögerungen durch Grundstückssituation. Vorbereitung einer Grundsatzentscheidung durch das Stadtplanungsamt erforderlich. Beginn der Maßnahme wurde mit der Bereitstellung von üplm. Mitteln vorgezogen. |
| Ziel: Bereitstellung und Betrieb der Verkehrsausstattung | |
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| Verkehrssignalanlagen, Umsetzung „Grüne Welle“ | <p>Erste Umsetzungsmaßnahmen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - adaptiver Netzsteuerungsverteiler Adenauerplatz, - Vorplanung Optimierung Verkehrsablauf Bergheimer Straße, - Einrichtung 2. Rechtsabbiegerfahrstreifen am südlichen Brückenkopf Ernst-Walz-Brücke. |

| Ziel: Bereitstellung und Betrieb von Ingenieurbauwerken | |
|--|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| <ul style="list-style-type: none"> Montpellierbrücke, Abschluss der Baumaßnahme Alte Brücke, 3. BA und Beleuchtung | <ul style="list-style-type: none"> Nachtragsforderungen auf den städtischen Anteil an der Maßnahme. Beginn auf Februar/März 2008 verlegt. |

Produkt 55.20.01 Bereitstellung / Unterhaltung konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)

| Ziel: Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer, inkl. vorbeugendem Hochwasserschutz | |
|--|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| Uferböschung im Bereich Stadthalle, Sanierung | Umsetzung war ursprünglich 2007/2008 nicht vorgesehen. Die erforderliche Maßnahme wird mit der Bereitstellung von aplm. Mitteln vorgezogen. |

Produkt **54.10.03** **Bereitstellung von Grün an Gemeindestraßen**

| | | |
|--|----------|---|
| Ziel: Umgestaltung / Erneuerung von Grün an Straßen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion. | | |
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | | Ergebnis/Prognose |
| Maulbeerallee | 40.000 € | Die Erstellung eines Konzepts wird in 2007 vergeben. Die Umsetzung erfolgt erst 2008. |

Teilhaushalt 67 Regiebetrieb Gartenbau

I. Budget 2007

Das Budget kann nicht eingehalten werden. Zu Überschreitungen kommt es insbesondere bei der **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens** (voraussichtlich + 245 T€) **Unterhaltung des beweglichen Vermögens** (voraussichtlich + 91 T€) sowie den Aufwendungen für die **Haltung von Fahrzeugen** (voraussichtlich + 86 T€).

Ursachen:

- Sturmereignisse im Frühjahr führten insbesondere in den innerstädtischen Grünanlagen zu größeren Schäden, die den verstärkten Einsatz von Fremdfirmen erforderlich machten.
- Zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners musste insbesondere auf den Kinderspielflächen ein zusätzlicher Sandaustausch vorgenommen, Flächen frisch gemulcht und Spielgeräte gereinigt werden.
- Die Kosten für Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Maschinen sind unverändert hoch.
- Hohe Reparatur- und Instandhaltungskosten für Fahrzeuge und Maschinen ergeben sich aufgrund eines hohen Auslastungsgrades. Des Weiteren ist anzumerken, dass viele Gerätschaften nicht auf die mittlerweile sehr hohe und stetig steigende Beanspruchung ausgelegt sind. Außerdem ist zu beobachten, dass trotz eines mittlerweile verbesserten Geräteausbaus relativ frühzeitig Reparaturen anstehen, da die Qualität der Neugeräte selbst bei renommierten Herstellern tendenziell abnimmt.

Die Kostenentwicklungen und deren Ursachen werden weiterhin zeitnah beobachtet und mit dem Fachbereich besprochen, um ggf. Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Teilhaushalt 67 Regiebetrieb Friedhöfe

I. Budget 2007

Ausgehend von der bisherigen Entwicklung in diesem Jahr wird derzeit von **Mindererträgen** in Höhe von ca. 128 T€ ausgegangen. Generell ist ein verändertes Bestattungsverhalten hin zu möglichst kostengünstigen Bestattungsformen zu beobachten. Hinzu kommt eine stetig anwachsende Konkurrenz durch private Anbieter von Bestattungsleistungen. Eine Gebührenanpassung zum 01.01.2008 befindet sich in der Vorbereitung, die, neben dem Ziel der Kostendeckung, auch die strukturellen Veränderungen im Bereich der Bestattungen adäquat berücksichtigen soll.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktbereich 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

| Ziel: Verbesserung der betrieblichen Einrichtung durch die Anlage neuer attraktiver Bestattungsflächen | |
|--|---|
| Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung | Ergebnis/Prognose |
| Errichtung eines Urnenwandbereichs mit ansprechender Rahmengestaltung und Anlage eines Wäldchens mit der Möglichkeit von „ Baumbestattungen “ auf dem Friedhof Kirchheim | Die Maßnahme wird in 2007 nicht mehr kassenwirksam. Die Vorplanungen sind abgeschlossen, derzeit finden Abstimmungsgespräche statt. Auf dem Bergfriedhof werden seit Juli 2007 Baumgräber bereitgestellt. |

III. Wesentliche Kennzahlen

Der steigende Konkurrenzdruck durch private Anbieter von Bestattungsleistungen zeigt sich am deutlichen **Rückgang der Kennzahlen** „Anzahl der Einäscherungen“, „Anzahl der Nutzung der Aufbahrungsräume/Leichenhalle“ bzw. „Anzahl der Nutzungen der Trauerhalle“ in den letzten Jahren.

Durch eine Flexibilisierung der Kremationszeiten wird bereits auf eine Verbesserung der Auslastung hingearbeitet. Des weiteren gibt es Überlegungen, durch gezielte Investitionen und Maßnahmen die Attraktivität der Örtlichkeiten und den Service zu verbessern (z. B. ansprechende Ausstattung und Dekoration der Räumlichkeiten, dezente Hintergrundmusik in den Trauerhallen vor Beginn der eigentlichen Feierlichkeiten). Geprüft werden soll auch inwieweit das Gebührenrecht es ermöglicht, „Servicepakete“ anzubieten, die im Verhältnis zur Inanspruchnahme einzelner Leistungen dann kostengünstiger sein sollen.

Teilhaushalt 67 Bereich: Forst

I. Budget 2007

Die geplanten **Erträge** für Holzverkäufe werden voraussichtlich um ca. 200 T€ unterschritten, da nicht alle Verkäufe in 2007 kassenwirksam umgesetzt werden können. Des weiteren haben sich durch Sturmereignisse im Frühjahr insbesondere die Marktpreise für Fichten und Tannen negativ entwickelt. Noch nicht absehbar ist, wie sich die Immobilienkrise in den USA mittelfristig auf die Nachfrage im Bereich des Schnittholzes auswirken wird; gleiches gilt für die asiatischen Märkte. Aufgrund der derzeitigen marktbedingten Zurückhaltung bei der Arbeitsvergabe für Holzaufarbeitung wird die geplante Menge an Festmetern Holzeinschlag nicht erreicht werden können (Plan: 24.100 Fm, Stand August 2007: 8.100 Fm)

Teilhaushalt 70 Bereich: Abfallwirtschaft**I. Budget 2007**Erträge

Nach vorliegender Prognose gibt es eine negative Abweichung bei den ordentlichen **Erträgen** in Höhe von 1 Mio. €. Die Ursache dieses Rückgangs bei den Gebühren wird derzeit überprüft.

Aufwendungen

Für die Unterschreitung der **Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** in Höhe von 1,2 Mio. € ist die Reduzierung des Verbrennungspreises von 150 €/t auf 139 €/t rückwirkend zum 1.1.2007 maßgeblich. Die Verträge mit den neuen Preisen müssen jedoch noch ausgearbeitet und unterschrieben werden.

Geringere Aufwendungen werden bei der sonstigen Unterhaltung sowie der Haltung von Fahrzeugen von zusammen rd. 320 T€ prognostiziert.

II. Bedeutsame, außerplanmäßige Entwicklungen

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung führt derzeit eine Aktualisierung der Gebührenkalkulation durch, die eine **Reduzierung der Gebühren** um voraussichtlich 10 % erforderlich macht. Die Vorlage zur Beschlussfassung soll noch dieses Jahr in die Gremien damit die neuen Gebühren zum 1.1.2008 greifen können.

Teilhaushalt 70 Bereich: Reinigung**I. Budget 2007****Beseitigung von Schmutz und Schmierereien**

Die **Erträge** aus der Beseitigung von Schmutz und Schmierereien können nicht erreicht werden. Die Beauftragung durch die privaten Haushalte und die Gesellschaften ist sehr verhalten seit der Einführung der Kostenpflicht zum 1.4.2005.

Der Ansatz für die **Aufwendungen** zur Beseitigung von Schmutz und Schmierereien kann unter Berücksichtigung der anstehenden "Sonderaktionen" nicht eingehalten werden. Im Oktober wurde der Gemeinderat im Rahmen einer Vorlage über die aktuelle Situation zur Graffiti-entfernung informiert.